



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

am leichtesten Geld aufbringen kann, der Staat muß die Sache anfassen und durchführen. Nicht als Almosen, sondern als Folge eines Rechts auf Versorgung, wenn der gute Wille zur Arbeit nicht mehr kann. Wozu soll nur der, welcher im Kriegsdienst oder als Beamter erwerbsunfähig geworden ist, Pension haben, und nicht auch der Soldat der Arbeit? Die Sache wird sich durchdrücken. Sie hat, wenn irgend eine, ihre Zukunft,“ und wenn sie vollendet sein wird, wird man sie als einen der mächtigsten Schlußsteine bei der Aufrihtung des Baues, den der Kanzler aufgeführt hat, als eines der stärksten Mittel zur Consolidation dieses Baues und als einen der genialsten Gedanken rühmen, die dem Baumeister seine Umsicht und Voraussicht erfassen und verwirklichen ließ.



## Literatur.

Gefammelte Novellen von Ludwig Steub. Stuttgart, Bonz & Comp., 1881.

Als wir vorm Jahre Steubs Buch „Aus Tyrol“ einer kurzen Besprechung unterzogen, mußten wir, durch ein Capitel des Werkes selbst veranlaßt, beklagen, daß der Verfasser bei weitem noch nicht nach Gebühr Anerkennung gefunden habe. Um so mehr haben wir uns über die kürzlich erschienenen gefammelten Novellen Steubs gefreut. Denn den verschiedensten Perioden seiner literarischen Thätigkeit angehörend, geben sie einen so vortheilhaften Begriff von seiner unleugbaren Fähigkeit auf novellistischem Gebiete, daß wir gerade dieses Buch allen denen, welchen Steub noch ein Fremder ist, auf wärmste empfehlen können. Wir sind überzeugt, daß der Autor durch seinen behaglichen Humor, durch die Wahrheit seiner Darstellung und durch seine jeden Flitter verschmähende Schreibweise alle gewinnen wird, deren Geschmack noch unverdorben ist. Den Preis unter den vorliegenden Novellen möchten wir den Dorfnovellen zuerkennen. „Der Trompeter in Es,“ „Die falsche Mutter Gottes,“ die prächtige „Rose der Sewi“ gehören zu dem besten, was wir in dieser Art haben. Wie hier die Menschen sprechen und handeln, genau so sprechen und handeln sie in der Wirklichkeit; da giebt es nichts von Sentimentalität und schönen Gedanken über Welt und Leben, in welchen sich die Moses Mendelssohn in der Pudelmütze, wie Auerbach sie vorführt, gefallen. Aber auch die andern Novellen, wie „Benno und Kriemhilde,“ „Der schwarze Gast,“ in welchen norddeutsches und süddeutsches Wesen in allerliebster Weise gegenübergestellt werden, „Heimon und Haura,“ „Das Seefräulein,“ „Die Zigeunerin,“ endlich die ältere humoristische Erzählung „Der Staatsdienstaaspirant“ zeigen Steub von seinen besten Seiten.

Wir wünschen dem Buche die weiteste Verbreitung.

Für die Redaction verantwortlich: Johannes Grunow in Leipzig.  
Verlag von F. L. Herbig in Leipzig. — Druck von Carl Marquart in Neu dritz-Leipzig